

Guten Tag, Höxter

Es sind manchmal die Begriffe, die uns im Alltag mächtig ins Schleudern bringen, wenn wir versuchen, etwas ganz gewöhnt oder ganz besonders schön auszudrücken. Und dann voll reintreten ins Näpfchen aus Fett. Wilhelm und seine Kollegen haben gestern über die Konifere gespro-

chen, die sich besonders gut in bestimmten Dingen auskennt. Und die ihre Zeit und ihr Geld ökumenisch sinnvoll einsetzt. Beispielsweise in dem mittlerweile beliebten intrigierten Handlungskonzept. Da bleibt er doch lieber an seinem Inklusionsherd stehen, denkt sich schmunzelnd
Wilhelm

„Wir sind Landesgartenschau“

Zusage: Höxter bekommt den erwarteten Zuschlag für 2023. Der Herzog verkauft der Stadt ein Grundstück für den Archäologiepark und stellt Ländereien kostenlos zur Verfügung



Daumen hoch für die Kameras: Höxter freut sich über den Zuschlag für die Landesgartenschau 2023. Josef Risse (Kirchengemeinde Corvey; v. l.), Landtagsabgeordneter Matthias Goeken, Saskia Fischer-Lenßen, Bürgermeister Alexander Fischer, Baudezernentin Claudia Koch, Laura Heuschneider (Machbarkeitsstudie), Stefan Fellmann (Fachbereichsleiter Ordnung) und Elmar Pröbsting (Machbarkeitsstudie).
FOTOS: MANUELA PULS

Polizei nimmt 23-Jährigen nach Streit fest

■ **Höxter (nw).** In Streit geraten sind nach Angaben der Polizei zwei Gruppen von Jugendlichen und Heranwachsenden am frühen Samstag gegen 0.20 Uhr an der Freizeitanlage Godelheim. Dabei soll laut Polizei ein 23-Jähriger versucht haben, ein Messer einzusetzen. Der Mann flüchtete anschließend mit zwei weiteren Personen. Der Tatverdächtige und ein Begleiter konnten kurz darauf in der Innenstadt von Höxter durch die Polizei festgenommen werden. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet.

Graues Schlauchboot gestohlen

■ **Höxter (nw).** Zwischen Freitag (21.15 Uhr) und Samstag (9 Uhr) wurde an der Freizeitanlage Godelheim ein Schlauchboot gestohlen. Das Boot war laut Polizei zur Tatzeit am Heck eines Wohnmobils auf dem dortigen Wohnmobilhafen mit Leine und Schloss befestigt. Es handelt sich um ein graues Boot der Marke Mercury mit einem Wert von 550 Euro. Hinweise von Zeugen nimmt die Polizei in Höxter entgegen, Tel. (0 52 71) 96 20.

Berichte und Fragen im Ausschuss

■ **Höxter (nw).** Der Höxteraner Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Arbeitsplatzförderung, Tourismus und Kultur tritt am Dienstag, 15. Mai, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Beginn ist um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Stadthauses am Petritor. Auf der Tagesordnung stehen Berichte des Bürgermeisters, Fragen der Ausschussmitglieder und der Einwohner.

Chorprobe für Pfingstmontag

■ **Ovenhausen (nw).** Die Aktiven des Gesangvereins Eintracht Ovenhausen treffen sich zur nächsten Chorprobe außerplanmäßig am Mittwoch, 16. Mai, um 20 Uhr im Vereinslokal Gaststätte Kükenkrug. Da für das Singen auf dem Heiligenberg am Pfingstmontag geprobt wird, bitten der Vorstand und die Chorleiterin um viele Beteiligte. Die reguläre Chorprobe am Freitag findet ebenfalls statt.

KOMMENTAR

Die Arbeit beginnt jetzt erst richtig

Simone Flörke



Ja, ich bekenne: Ich war und bin eine Mahnerin, was die Landesgartenschau in Höxter betrifft. Vielleicht zu sehr Realistin? Angesichts so vieler Baustellen – und damit meine ich nicht nur die sichtbaren: Ist so ein großes Event on top noch leistbar? Personell, ideell und vor allem finanziell, ohne sich dauerhaft zu verschulden? Dass die Stadt diese besondere Veranstaltung will und braucht, das steht außer Frage. Denn sie bedeutet einen mehr als kräftigen Schub. Denn sie bedeutet eine einmalige Chance. Denn sie bewegt. Und ich gönne vor allem den Höxteranern diese positiven Auswirkungen für ihre Stadt. Für deren Image. Für deren Attraktivität. Für deren Zukunft. Doch was ist, wenn die Bürger realisieren, dass sie ein halbes Jahr lang nicht wie gewohnt über den Wall kommen? Oder dass rund 100.000 Radler im Sommer vom Weserradweg durch die Stadt geleitet werden? Weil das Gartenschau Gelände eintritts-

pflichtig wird. Da sollte man sich rechtzeitig Gedanken machen, ob nicht doch Sonderregelungen der richtige Weg wären. Damit die Stimmung nicht kippt. Wie will die Stadt das ihren Bürgern erklären? Und man kann das Engagement für eine LGS on top nicht allein auf das Ehrenamt aufbauen. Die Menschen leisten in Höxter in Gruppen und Gruppierungen, in Verbänden und Vereinen schon eine ganze Menge. Da ist irgendwann die Grenze des Leistbaren erreicht. Deshalb ist es richtig und wichtig, zu einem Förderverein zusätzlich und vor allem rechtzeitig Profis fürs Marketing und für Öffentlichkeitsarbeit ins Boot zu holen, eine Gesellschaft zu gründen. Denn es sind noch weniger als fünf Jahre. Angesichts der vielen Aufgaben nur fünf Jahre. Ausruhen oder durchatmen ist nicht. Stimmung und Begeisterung müssen hochgehalten, gepflegt und immer wieder neu geweckt werden. Denn die Arbeit beginnt jetzt erst richtig.
simone.florke@nw.de

Von Manuela Puls

■ **Höxter.** Die gute Nachricht kam gestern kurz vor 15 Uhr per Videobotschaft direkt von Landesministerin Christina Schulze Föcking: Höxter bekommt den Zuschlag für die Landesgartenschau 2023. Die Gartenschau verbinde Altstadt und Welterbe, und sie werde auch die Menschen in der Stadt mitreißen und verbinden. Das Konzept aus Höxter habe Erfolgspotenzial, so die CDU-Ministerin. „Beeindruckend, wie sehr Sie dahinterstehen.“

Dann wurde in Höxter gefeiert: „Wir haben es geschafft, wir sind Landesgartenschau 2023“, rief Höxters Bürgermeister Alexander Fischer (SPD) den mehr als 50 anwesenden Höxteranern in der Markthalle zu. Applaus brandete auf, doch zu Begeisterungstürmen reichte es bei dem erwartbaren Ergebnis nicht. Höxter war der alleinige Bewerber.

„Damit wird eine Vision wahr, wie Höxter in die Zukunft weiterentwickelt werden kann“, sagte Fischer. Die Landesgartenschau setze Zeichen für die Stadt, den Kreis und die ganze Region. Ansonsten prägten die Begriffe „wir“, „zusammen“ und „gemeinsam“ seine Rede. Es brau-



Applaus: Mehr als 50 Höxteraner waren am Nachmittag in die Markthalle gekommen, um das Ja zur Landesgartenschau 2023 zu feiern.

che eine Aufbruchsstimmung quer durch alle Bevölkerungsschichten.

Das betonte auch Josef Risse von der Gemeinde St. Stephanus und Vitus Corvey: „Die Kirche ist dabei, das Schloss ist dabei“, so der Kirchenvorstand. Und Michael Funk, der Direktor der Corveyer Generalverwaltung, hofft darauf, dass der „eher vorweihnachtliche Wunschzettel“ nach der Ernennung zum Welterbe nun in Teilen Realität werden könne. Die aber vielleicht wichtigste Nachricht an diesem Nachmittag: Die Stadt und das Haus Ratibor seien „gut zu-

einander gekommen.“ Man werde jetzt vier Jahre lang hart arbeiten für eine schöne LGS, versprach Funk.

Das bekräftigte dann anschließend auch Baudezernentin Claudia Koch und berichtete von „fairen und konstruktiven Verhandlungen“ in Corvey mit vorzeigbaren Ergebnissen. So hat der Herzog der Stadt ein Grundstück für den Archäologiepark (ehemaliges Sägewerksgelände) verkauft. Der Preis sei zuvor von einem Sachverständigen ermittelt worden. Neben Geld gibt es dafür als Gegenleistung auch ein Stück vom Stadt-

wald. Auch der barocke Konventgarten kann wie geplant wiederhergestellt werden. Außerdem stellt Corvey seine landwirtschaftlichen Flächen im Weserbogen pachtzinsfrei zur Verfügung, zum Beispiel für Parkflächen.

Claudia Koch zeigt sich spürbar beflügelt vor der Zusage aus Düsseldorf: Ein schöneres Projekt könne es für eine Baudezernentin gar nicht geben. Jetzt dränge aber die Zeit: „Ausruhen war gestern, Ran-klotzen ist heute.“ Zum Beispiel müssten jetzt ein Förderverein und eine Bau- und Betriebsgesellschaft für die

Landesgartenschau gegründet werden. Auch ein Projektwettbewerb soll schnellstmöglich an den Start gebracht werden, damit die Ergebnisse möglichst Anfang nächsten Jahres vorliegen. Dabei müssten dann auch die Themen Hochwasserschutz und Bodendenkmalschutz angepackt werden.

Jürgen Knabe versprach als Werbegemeinschaftsvorsitzender, dass sich die Höxteraner Unternehmen im Förderverein beteiligen würden. Er hofft auf 400.000 bis 450.000 LGS-Besucher, die Umsatz in die Stadt bringen. Knabe mahnte an, dass Bahnhof und Weserbrücke spätestens 2023 fertig sein müssten.

Auch Höxters Landrat Friedhelm Spieker rief die Beteiligten auf, in die Hände zu spucken: „Jetzt kommt der schwierigste Part – die Umsetzung.“

Auch der Landtagsabgeordnete Matthias Goeken sprach vom „Startsignal für einen Marathon“ mit klarem Ziel, denn das Eröffnungsdatum für die Landesgartenschau stehe ja bereits fest. „Möglichst viele Schultern müssen diese schwere Aufgabe tragen.“ So werde die Landesgartenschau die Höxteraner noch enger und noch näher zusammenbringen.

➤ **Kommentar und 3. Lokalseite**

DAS SAGEN DIE FRAKTIONEN



»Das ist eine Riesen-Ehre und eine Riesen-Verantwortung für Höxter. In den nächsten Wochen müssen wir die nötige Organisationsstruktur schaffen, die LGS GmbH gründen. Da müssen wir sorgfältig darauf achten, dass wir eine kompetente Geschäftsführung bekommen, die dem gewachsen ist.«
Stefank Berens (CDU)



»Die LGS ist ein Stadtentwicklungs- und Investitionsprogramm. Ohne die Zusage hätten wir uns so etwas nicht träumen lassen. Doch der Prozess darf nicht aus dem Ruder laufen. Da ist der Rat gefordert – und ganz vorn weg der Bürgermeister. Denn die Verantwortung liegt jetzt bei Höxter.«
Werner Böhler (SPD)



»Etwas Besseres konnte uns nicht passieren. Wir können in kürzester Zeit das umsetzen, was sonst zwei Jahrzehnte gedauert hätte. Die LGS wird Höxter noch attraktiver machen. Es gibt finanzielle Risiken, falls der Sommer verregnet ist. Auch die Hochwassergefahr muss bedacht werden.«
Georg Heiseke (UWG)



»Der Zuschlag ist Anlass zur Hoffnung, dass Höxter wachsen kann an Lebensqualität, als Gemeinschaft und in seinem Ansehen. Die Landesgartenschau kann Maßstäbe setzen für die Bürgermitwirkung und der Boden sein für eine gute Entwicklung der Stadt über 2023 hinaus.«
Ludger Roters (Grüne)



»Die LGS bringt viele Chancen für Höxter. Gut ist vor allem, dass die Gestaltung der Pufferzone um das Welterbe nun endlich in Angriff genommen wird. Was die Finanzierung angeht, muss man sehr sorgsam und weitsichtig vorgehen, damit der Schuss nicht nach hinten losgeht.«
Hermann Loges (BfH)



■ Geblitzt wird am Dienstag, 15. Mai, unter anderem auf der **Warburger Straße in Brakel** und auf der **Friedrich-Wilhelm-Weber-Straße in Nieheim**. Zudem muss jederzeit in allen Kommunen des Kreises mit Tempokontrollen gerechnet werden.